



Jetzt geraten alle ins Schwärmen



Abb. 1: Kleiner Käfer - große Wirkung (Foto RJ)

Wetterumschwung! In den nächsten Tagen scheint in der Region Freudenstadt vielfach die Sonne - freundliches Wetter ist zu erwarten. Daher werden zunächst in den unteren und mittleren Lagen Buchdrucker und Verwandtschaft ausschwärmen um befallbares Material zu finden. Von der Wochenmitte an, konkret vom Feiertag „Christi Himmelfahrt“ (5.5.2016) soll es nochmals wärmer werden, daher ist davon auszugehen, dass sich bei trockener Witterung der Borkenkäferflug schnell verstärken und auch in den höheren Lagen beginnen wird. **Dann ist auch mit erstem Stehendbefall zu rechnen.**

Rückblickend fielen in der vergangenen Woche nochmals reichlich Niederschläge, so allein am 30.4. ca 31 mm und die Maximaltemperaturen lagen zwischen 1 und 14 ° C (Quelle: www.wetteronline.de und eigene Messungen im Tonbachtal)

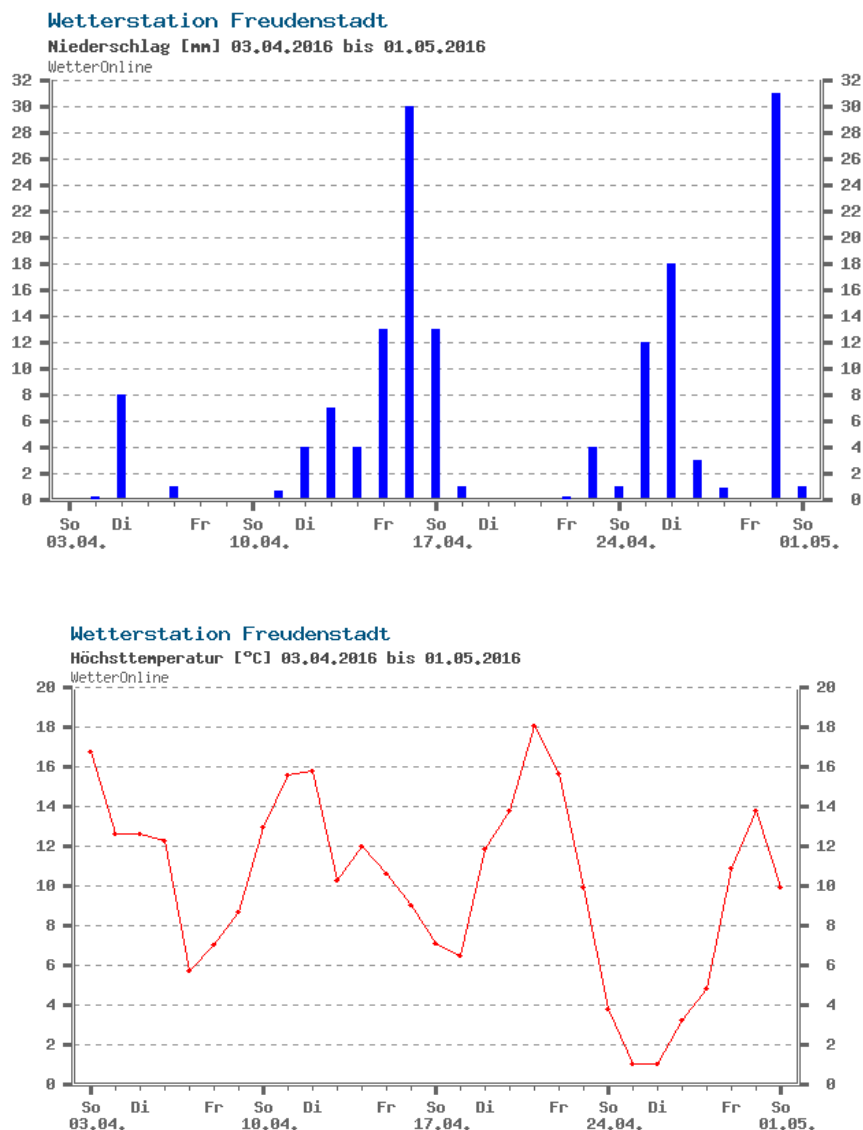


Abb. 2: Niederschläge und Höchsttemperatur Wetterstation Freudenstadt (www.wetteronline.de)

Was ist zu tun?

Das befallbare, bruttaugliche Material ist ja sicher aus dem Wald geholt worden, Zeit war ja genug. **Mit folgenden Maßnahmen muss ab sofort begonnen werden:**

- Intensive Kontrollen auf Stehendbefall der Fichten auf insbesondere Bohrmehl und Harztropfen (Abb. 3); bei Befall Markierung der Bäume bzw. digitale Aufnahme, sofortige Aufarbeitung und Abfuhr aus dem Wald oder unschädlich machen (Entrinden, Hacken)

Bohrmeilsuche in der Flugzeit des Käfers

Wann und wie häufig?

Beginn der Suche im Frühjahr nach dem ersten Flug bis September, je nach Gefahrenlage im ein- bis zweiwöchigen Turnus. Da das Bohrmehl durch vorherigen starken Wind oder Regen weggeweht bzw. abgewaschen werden kann, müssen die Kontrollen bei solchen Witterungsverhältnissen ausgesetzt werden.

Wo?

Die Kontrolle ist gezielt im Bereich vorjähriger Befallsorte sowie südexponierter Lagen und aufgerissener Bestandesränder durchzuführen. Besonders gefährdete Bereiche bilden auch die Ränder von Windwurf- und Schneebruchnestern. Bei entsprechender Gefahrenlage sind alle Fichtenbestände einzubeziehen, wegen der Gefährdung durch Kupferstecher auch Jungwüchse.

Wie?

Die Kontrolle erfolgt in älteren Beständen einzeln, d.h. Baum für Baum. Für die Organisation einer raschen Aufarbeitung und der rechtzeitigen Abfuhr bzw. Unschädlichmachung befallener Bäume stehen Ihnen beim Pufferstreifenborkenkäfermanagement ja Toughpad und Borkenkäfer-App zur Verfügung. In anderen, vor allem auch größeren Betrieben, ist die Anlage einer Befallskarte hilfreich. Sie dient darüber hinaus zur Dokumentation und für weitere Kontrollen im Laufe des Jahres und in den Folgejahren. Befallene Bäume sind für den nachfolgenden Einschlag auffällig zu markieren.

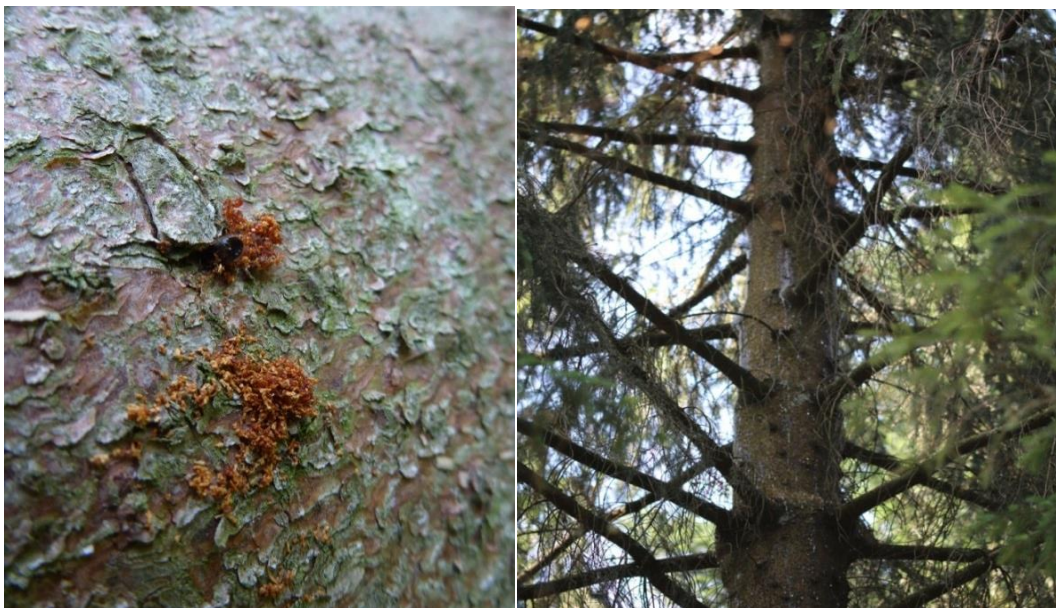


Abb. 3: frisches Bohrmehl des Buchdruckers (links) und Harzabwehr der Fichte nach Einbohrversuchen (rechts) (Fotos RJ)

.....
verantwortlich für diesen Newsletter:

Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt Baden-Württemberg
Abteilung Waldschutz, Wonnhaldestraße 4, D-79100 Freiburg i. Br.